

### **Sicherheit und Gesundheit für jugendliche Arbeitnehmer (Lehrlinge)**

*Walter Nöstlinger*

Junge Menschen, die ins Berufsleben eintreten, sind naturgemäß im Umgang mit betrieblichen Arbeitsabläufen unerfahren und allein schon deswegen vielen Gefährdungen schutzlos ausgeliefert. Daher erleiden sie oft schwere Unfälle. Dazu kommt, dass die physische und psychische Entwicklung Jugendlicher noch nicht abgeschlossen ist, wodurch es bei Überbelastungen leichter zu Schädigungen der Gesundheit kommen kann.

Dass Arbeit weder physisch noch psychisch krank machen darf, erscheint auf den ersten Blick selbstverständlich. Die Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit sind aber heutzutage so vielschichtig, dass Jugendliche ohne entsprechende Ausbildung über die zu treffenden Schutzmaßnahmen und die geltende Rechtslage gar nicht immer in der Lage sein können, sich selbst und andere zu schützen. Die hohen Unfallzahlen bestätigen, dass dringend Änderungen notwendig sind.

Der Gesetzgeber hat uns im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes fundierte Vorgaben gemacht, die, wenn sie positiv gesehen und professionell umgesetzt werden, allen Beteiligten viel Leid und hohe Kosten ersparen können. Jugendliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind darauf angewiesen, dass sie im richtigen Umgang mit Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit so informiert und unterwiesen werden, dass sie die geltenden Regeln anwenden können. Sie müssen aber auch von der Sinnhaftigkeit von Schutzmaßnahmen überzeugt werden und die Fähigkeit erlangen, verbleibende Risiken und wie man damit umzugehen hat, so zu managen, dass sie ihre Gesundheit nicht gefährden.

Im vorliegenden Beitrag werden Arbeitgebern, Ausbildern, Berufsschullehrern, Betriebsräten, Jugendvertrauensräten und sonstigen in Theorie und Praxis für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mitverantwortlichen Personen aktuelle Informationen über die geltende Rechtslage und sonstige in diesem Zusammenhang relevante Informationen zur Verfügung gestellt. Auch Lob und Kritik werden nicht ausgespart.